

Die Bäume sind erblüht, Schädlinge ruhen nicht

Автор(и): Растителна защита
Дата: 21.03.2016 Брой: 3/2016



In der Phänophase "Blüte" sind Obstgehölze besonders anfällig für Infektionen, da die Krankheitserreger unter günstigen Bedingungen durch die Narbe und den Kelch der Blüte in das Pflanzengewebe eindringen. In einem nassen und kühlen Frühling verlängert sich die Blütezeit der Bäume. In dieser Zeit entwickelt sich auch die Blattmasse, die durch die Fungizidbehandlung vor der Blüte nicht geschützt ist und so ebenfalls zum Ziel von Krankheitsbefall wird. Insbesondere in großen Obstanlagen, wo ein höheres Infektionspotenzial konzentriert ist, ist eine Spritzung notwendig, um die Massenentwicklung von Pathogenen zu verhindern.

Unter geeigneten meteorologischen Bedingungen während der Blüte sind Apfel, Birne und Mandel für die gefährlichste Pilzkrankheit – Schorf – anfällig, die junge Blätter, Blattstiele, Blütenteile, Früchte sowie bei der Birne auch die Zweige infiziert. Gleichzeitig werden Apfel, Pfirsich und Mandel auch von Mehltau befallen.

Die erste Blütebehandlung wird bei 75 % verblühten Blüten durchgeführt. In einem kühlen und nassen Frühling verlängert sich die Blütezeit, es entwickelt sich eine erhebliche Blattmasse, die nicht mit Fungizid bedeckt ist, und dies macht eine zweite Spritzung am Ende der Blüte erforderlich.

Zur Bekämpfung von Schorf und Mehltau werden Behandlungen mit zugelassenen Fungiziden zur Bekämpfung durchgeführt, die in der PPP-Liste/2016 aufgeführt sind.

In der Zeit vor, während und nach der Blüte sind Steinobstarten unter günstigen Bedingungen – hohe relative Luftfeuchtigkeit und gemäßigte Temperaturen – anfällig für eine Infektion durch die Pilzkrankheiten Blütenfäule (Frühbraunfäule) und Schrotschusskrankheit. Die Bekämpfung dieser Krankheiten erfolgt durch Spritzungen vor oder unmittelbar nach der Blüte. Es können zugelassene Fungizide verwendet werden, die in der PPP-Liste/2016 empfohlen werden.

HAUPTSCHÄDLINGE FÜR DIE PERIODE

KRANKHEITEN:

Birmenschorf

Mehltau an Pfirsich und Mandel

Gnomonia an Aprikose

Weißrost an Kirsche und Sauerkirsche

Feuerbrand an Obstgehölzen

Knospenbräune (Didymella) an Himbeere

Grauschimmel an Erdbeere

Nicht infektiöse Schäden durch niedrige Temperaturen

SCHÄDLINGE:

Während der Blütezeit intensiviert sich auch die schädliche Aktivität von Schädlingen an Obstgehölzen – Wickler, blattfressende Raupen, Blattläuse, Rüsselkäfer, Anarsia usw. Um Obstgehölze vor den aufgeführten Schädlingen zu schützen, ist es notwendig, zu Beginn und am Ende der Blüte mit zugelassenen Insektiziden zur Bekämpfung zu spritzen, die in der PPP-Liste/2016 aufgeführt sind.

Zusätzlich zu diesen Arten werden die Plantagen auch befallen von:

Haariger Käfer an Obstbäumen

Rote Spinne

Blattläuse

Der Apfelblütenstecher fühlt sich in vernachlässigten Obstanlagen am wohlsten

Der Apfelblütenstecher bevorzugt alte Obstanlagen

Er verursacht nur in Apfelanlagen Schäden, in denen Pflanzenschutzmaßnahmen nicht regelmäßig durchgeführt werden. Er erscheint im Frühjahr zuerst in Anlagen mit Südausrichtung, in wärmeren Mikroregionen, zunächst an frühblühenden und anschließend an mittel- und spätblühenden Sorten. Ein wichtiger Indikator für dieses Auftreten ist, wenn die durchschnittliche Tagestemperatur 6–8 °C erreicht (der Zeitraum ab dem 20. Februar und spätestens bis zum 10. April).

Schäden werden vom adulten Käfer und der Larve verursacht, wobei die Larve schwerwiegendere Schäden verursacht. Daher ist es besonders wichtig, die Käferdichte vor Beginn der Eiablage zu reduzieren. Er überwintert unter der alten und rissigen Rinde von Obst- und Waldbäumen, in Moosen und Flechten sowie in getrockneten Früchten. Im Frühjahr verlassen die Käfer mit der Erwärmung des Wetters ihre Winterquartiere und wandern zu den schwellenden Blütenknospen, die sie durch Anbohren und Aushöhlen fressen. Sie bevorzugen Sorten mit einer längeren Blütezeit.

Bekämpfung:

- Zugelassene Pflanzenschutzmittel für die chemische Bekämpfung – keine.
- Die einzige Methode bleibt das Absammeln der Käfer im zeitigen Frühjahr, ab Ende Februar und Anfang März, mechanisch durch Abklopfen der Bäume über eine Plane. Dies ist effektiv und die größte Anzahl von Käfern wird gesammelt, wenn es während der warmen Tagesstunden geschieht, wenn sie am aktivsten sind.
- Eine weitere Maßnahme, die ergriffen werden kann, ist das Anbringen von Leimringen (ein geeignetes Material, das mit nicht trocknendem Kleber beschichtet ist) am Stamm unterhalb der Baumkrone, die die Käfer im zeitigen Frühjahr abfangen und ihre Bewegung zu den Zweigen verhindern. Die Ringe werden regelmäßig kontrolliert und die Käfer mechanisch vernichtet.